

Beim Turnen vergeht die Angst

Gemeinsame Aktionen von Grundschule am Papenberg und Kindergärten in der Stadt

Bad Salzdettfurth (uli). Etwas eingeschüchtert sitzen sie auf dem Boden der Sporthalle. Die Aufregung ist den Mädchen und Jungen anzusehen. Es dauert noch fast neun Monate, dann sind auch sie Schulkinder. Doch schon heute nehmen die Maxis des AWO-Kindergartens zum ersten Mal an einer Sportstunde der Schule teil. Die Unterrichtsstunde ist ein ganz neues Projekt im Rahmen des sogenannten Brückenjahres. Mit vielen Aktionen und Angeboten will die Schule den angehenden Erstklässlern die Angst vor der Einschulung nehmen.

Von Angst ist in der Turnhalle nicht viel zu sehen. Anfangs etwas unsicher, dennoch mit großer Begeisterung toben und laufen die Kindergartenkinder zusammen mit den Mädchen und Jungen einer ersten Klasse durch die Halle. Nur ein Mädchen bleibt lieber erst einmal auf der Bank sitzen. Ihr ist das nicht geheuer. Doch nur wenig später lässt sich auch Leonie überzeugen und turnt eifrig mit.

Die Kinder der Klasse 4a haben die Unterrichtsstunde vorbereitet. Zusammen mit Sportlehrerin Kristina Lange haben sie sich überlegt, was den Kleinen wohl Spaß machen könnte. Herausgekommen ist ein großer Geräteparcours. Die Maxis müssen balancieren, schwingen, springen und auf Rollbrettern durch die Halle sausen. Das macht Spaß. Helfend stehen die Viertklässler an allen Stationen. Sie heben die Kleinsten auf die großen Kästen oder reichen ihnen die Ringe. „So haben alle was davon“, erklärt Kristina Lange. Die Großen lernen Verantwortung und Rücksicht, die Kleinen, dass Schule Spaß macht.

Seit etwa drei Jahren arbeiten die Grundschule am Papenberg und die Kindergärten der Stadt eng zusammen. „Schule und Kindergärten haben sich gemeinsam beworben, um an dem Projekt Brückenjahr mitzuarbeiten“, sagt AWO-Kigaleiterin Julia Birkner. Das Projekt sei auf drei Jahre beschränkt, finanziere in dieser Zeit zusätzliche Arbeitsstunden in den Einrichtungen. Sie sieht das als Startförderung. „Wir machen anschließend auf alle Fälle weiter“, sagt sie.

Auch die Schule investiert gerne Zeit und Arbeitskraft in die Schulkinder von Morgen. Die Mädchen und Jungen, die im kommenden Sommer eingeschult werden, haben schon an einer gemeinsamen Wan-



Groß hilft Klein – gemeinsame Sportstunde der Erst- und Viertklässler mit den Vorschulkindern aus dem AWO-Kindergarten.

Foto: Kohrs

derung teilgenommen, besuchen regelmäßig Unterrichtsstunden und werden in wenigen Tagen mit Erstklässlern zusammen Weihnachtskekse backen. „Die Kinder lernen so auch Gebäude und Lehrer kennen“, erklärt Kristina Lange. Sie fühlten sich dann bei der Einschulung nicht mehr so fremd. Wer weiß, wo Schulhof, Toilette und Turnhalle sind, bewege sich auch sicherer auf dem neuen Terrain.

Für die Kleinen ist Schule die große Unbekannte, weiß Erzieherin Moni Ohmes: Was ist Schule, verliere ich Freunde, sind die Lehrer streng, kann ich Lesen lernen? Diese Fragen würden die Kinder sehr beschäftigen. Wenn einige davon im Vorfeld beantwortet würden, könnten sich die Kinder reibungsloser aufs Lesen, Schreiben und Rechnen lernen konzentrieren.

Berührungsängste kennen Schüler und Kindergartenkinder nicht. Wie selbstverständlich stehen sie in der Turnhalle an den Stationen Schlange, lachen und kaspern gemeinsam. Schnell sind die Vorschulkinder kaum noch von den Erstklässlern zu unterscheiden. „Viele der

Kinder kennen sich“, weiß Kristina Lange. Und für einige Mädchen und Jungen sei es hilfreich zu sehen, dass der ehemalige Kindergartenkumpel auch schon an der Schule ist.

Die Lehrer nutzen die gemeinsamen Aktionen mit den Vorschulkindern aber auch, um eventuelle Schwächen und Defizite festzustellen. „Unsere Beobachtungen decken sich fast immer mit denen der Erzieherinnen“, sagt Kristina Lange. Die Erzieherinnen suchen dann das Gespräch mit den Eltern. „So kann schon manches Problem im Vorfeld gelöst werden“, erklärt die Pädagogin. Zum Beispiel in puncto Sprachvermögen. Ein paar Tipps für die Eltern und einige Stunden Logopädie hätten schon manchem Kind spätere Probleme in der Schule erspart.

Die Sportstunde neigt sich dem Ende zu. Kristina Lange klatscht in die Hände. Nur schweren Herzens trennen sich die Maxikinder vom Geräteparcours. Ihr Ausflug in die Schule ist für heute beendet. Aber sie kommen bald wieder. Und ab August kommenden Jahres sind sie dann richtige Schulkinder.